

Gemeinde / Ort: Gemeinde Glarus Süd / Glarner Howald Weiserfl.: Nr. 105 Datum: 24.08.2022 BearbeiterIn: Michela Ferrari, Roger Pertschy

1. Standortstyp: sw-8 Typ. Waldhirschen-Bu-Wald

2. Naturgefahr + Wirksamkeit:

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Idealprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand Jahr 2022	Zustand-Entwicklung heute, in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	Verhältnis	6. Etappenziele mit Kontrollwerten Wird in 10 Jahren überprüft.
• <b>Mischung</b> (Art und Grad)	Laubbäume 60 - 100 %; Bu 50-100%; Ta Samenbäume-40%, Fi 0-30%	Laubbäume 80-90%; Bu 60-80%;Ta 10-20%	Fi 95% Bu 2% Ta 3%		Laubholz und Ta konsequent fördern, dafür Fi reduzieren	<input checked="" type="checkbox"/>	Fi 90% Bu 4% Ta 6%
• <b>Gefüge</b> vertikal (Ø-Streuung)	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Ungenügend entwicklungsfähige Bäume, 2 verschiedene Durchmesserklasse		Entwicklungsfähige Bäume fördern, 2 verschiedene Durchmesserklasse behalten	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungsfähige Bäume wurden gefördert, 2 verschiedene Durchmesserklasse vorhanden (Minimalprofil erfüllt)
• <b>Gefüge</b> horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Mind. 400 Bäume/ha mit BHD > 12cm. Stockausschläge. Bei Öffnungen in der Falllinie Stammabstand <20m. Liegendes Holz und hohe Stöcke, falls keine Sturzaufahrt	Mind. 600 Bäume/ha mit BHD > 12cm. Evtl. Stockausschläge. Bei Öffnungen in der Falllinie Stammabstand <20m. Liegendes Holz und hohe Stöcke, falls keine Sturzaufahrt	> 400 Bäume/ha, Stangenholz ungenügend vertreten. Keine grosse Öffnungen, Stammabstand <20m in der Falllinie. Totholz vereinzelt.		Stammzahlschonend eingreifen, entwicklungsfähige Bäume aller BHD fördern, hohe Stöcke, keine grosse Öffnungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Hohe Stöcke, keine grosse Öffnungen, entwicklungsfähige Bäume aller BHD-Klassen konnten sich positiv entwickeln
• <b>Stabilitätsträger</b> (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt; lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Höchstens wenige Kronen stark einseitig;lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger	Keine starke Hänger, < 1/2 der Kronen gleichmässig geformt, viele Bäume mit grosser Schlankheitsgrad		Entwicklungsfähige Bäume fördern	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungsfähige Bäume konnten sich positiv entwickeln
• <b>Verjüngung - Keimbett</b>	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/10	Keine Vegetationskonkurrenz		Lichtangebot durch feine Eingriffe verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	Lichtangebot verbessert, Verjüngung kann sich gut entwickeln
• <b>Verjüngung - Anwuchs</b> (10 cm bis 40 cm)	bei Deckungsgrad < 0.7 mind 10 Buchen pro a (Ø alle 3m) vorhanden	Bei Deckungsgrad < 0.7 mind. 50 Bu pro a (im Ø alle 1.5 m) vorhanden	Mangels Licht fehlt die Verjüngung		Lichtangebot durch feine Eingriffe verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	Lichtangebot verbessert, Anwuchs vorhanden
• <b>Verjüngung - Aufwuchs</b> (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2-5a, Ø alle 100m) oder Deckungsgrad mind. 3% Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 2 Trupps (2 - 5 a, im Ø alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 7 %; Mischung zielgerecht	Mangels Licht fehlt die Verjüngung		Anwuchs durch verbessertes Lichtangebot fördern	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufwuchs wurde gefördert

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf  ja  nein

Nächster Eingriff: 2023

5. Dringlichkeit  klein  mittel  gross

0